

# Bittersweet Symphony

Reita x Ruki

Von JaeJae

**Disclaimer:**

**Die Story gehört mir, die Personen nicht (leider leider)**

**Ich möchte mit dieser Geschichte, die übrigens aus reiner Fiction besteht, niemandem der genannten Musiker zu nahe treten oder etwas über deren Sexualität verlauten lassen. Im realen Leben kann alles anders sein. Diese Geschichte ist zur reinen Unterhaltung der Leser gedacht.**

**Für die ganzen die ja unbedingt eine Reituki wollten**

---

—

Er würde gerne mal mit einer Dampflokomotive fahren, kam ihm in den Sinn als er in die Schnellbahn stieg, um von dem stressigen Interviewwochenende in Osaka wieder zurück nach Tokyo zu fahren. Er wusste nicht genau, wie er nun darauf kam, aber er wollte es unbedingt. Als kleines Kind hatte er es geliebt die Serien und Filme zu sehen, die im alten England spielten, dort fuhren sie ja 90% des Filmes in solchen Loks herum. Er merkte gar nicht wie schnell die Zeit verging beim sinnieren über Dampflokomotiven. "Tokyo Hauptbahnhof, bitte aussteigen, Tokyo Hauptbahnhof-" er hoffte nur das Reita ihn nicht vergessen hatte, er war drei Tage weg gewesen und er traute dem ,Blonden mit dem Sieb im Gehirn durchaus zu, dass er vor lauter Party und Saufen vergessen hatte, wann Ruki, der geliebte beste Freund, ankommen würde. Und tatsächlich war es so: Er kam an, stand in der Eingangshalle, mal draußen um zu rauchen und mal an der Information. Resignierend latschte er zu den Taxiständen und fuhr nach hause. Zuhause war der Blonde, denn sein Wagen stand vor der gemeinsamen Wohnung. Skeptisch die Augenbrauen zusammen ziehend, seine Reisetasche die Treppen hoch schleppend und dabei grummelnd stieg er bis in den 7. Stock. Eigentlich hatte er gedacht der Blonde würde ihn abholen, nach Hause fahren, er hätte ein romantisches Abendessen vorbereitet und später bei Kerzenlicht und Rosenblättern würden sie ungehemmten, wilden Sex haben.

Hach ja... Phantasie durfte man wohl noch haben. Als ob dieser Blonde Gefühls Trottel jemals so etwas machen würde.

Ja dann war er eben verliebt, na und? Störte doch niemanden außer ihm.

Irgendetwas war anders heute, das spürte er und er bekam auch mit was es war als er seine Tasche abstellte und ins Wohnzimmer getreten war. Seine Nackenhärchen stellten sich auf bei dem Anblick des keinen Meter entfernten, auf der Couch

liegendem blonden Bassisten, beim eindeutigen Akt mit Sou dem Sänger von Lolita 23q.

Er sah gerade noch wie Reita sich zurückzog und sich zu ihm drehte als der ganze weiße Saft sich auf Rukis Gesicht verteilte. "oh... mein... Gott!!!" - "Ruki, was machst du hier?"

Mit zitternden Fingern versuchte der Kleinere sich die Schweinerei vom Gesicht zu wischen und seine Augen loderten zornig auf.

"Was ich hier mache... WAS ICH HIER MACHE?? Ich habe nach einer Stunde vergeblichen Wartens auf meinen besten Freund, der mir ja VERSPROCHEN hatte mich abzuholen, beschlossen mit dem Taxi nach Hause zu fahren und dich zur Rede zu stellen und was bekomme ich geboten? Das hier... und zur Krönung kriege ich noch dein... deinen Saft ins Gesicht bekommen verdammt! Du scheinst mich ja kein Stück vermisst zu haben...!" Rukis Stimme bebte vor Wut aber am meisten vor Enttäuschung. Er musste sich stark beherrschen nicht vor Reita loszuheulen, dahin der schöne Traum bei Kerzenlicht und Rosen.

Die Tränen standen ihm in den Augen, als er sich wutentbrannt umdrehte und in ihr gemeinsames Bad stampfte, um sich das klebrige Zeug von Gesicht und Händen zu waschen. Als er alles abgewaschen hatte, stampfte er wieder raus, schnappte sich seine Tasche und wollte in seinem Zimmer verschwinden, allerdings versperrte Reita seinen weg, indem er sich dreisterweise vor Rukis Tür stellte. "Sou ist weg..." - "Schön für ihn..." - "Was ist nur los mit dir Ruki du benimmst dich wie eine eifersüchtige Glucke!" - "DU hast mir versprochen das du mich abholst, und das einzige, was ich bekomme ist dein Samen ins Gesicht!" - "Verdammt Ruki tu doch nicht so, als ob es das erste Mal gewesen sei, dass du das im Gesicht hattest!" Reitas Gemüht hatte sich so sehr erhitzt, dass er das wesentliche außer Acht lies. Ruki war Jungfrau, in allen Disziplinen, außer dem Küssen. Rukis Gesicht wandelte sich schlagartig von wütend zu enttäuscht. "Geh weg..." wisperte er nur noch und senkte den Kopf. In Reitas Kopf fing nun langsam an der Nebel seine Fronten zu lichten und den kleinen Zahnrädern platz zu machen, die auch sofort anfangen zu arbeiten. Fast hätte man eine kleine Lampe über dessen Kopf leuchten sehen können, wenn das nicht alles nur bildlich wäre. "Oh Ruki... ich... es" - "Halt einfach die klappe, du bist ein Gefühlskaltes Arschloch du siehst ja nicht mal wer dir wirkliche Gefühle entgegen bringt!" Etwas ruppiger als sonst stieß er den blonden Bassisten zur Seite und marschierte in sein Zimmer, nicht ohne dem Anderen die Tür vor der Nase zu zuschlagen.

Die folgenden Tage waren schrecklich. Er hörte Reita kommen und gehen, der blonde bemühte sich ja wirklich darum mit ihm einig zu werden und sich zu entschuldigen. Aber Ruki konnt eefach nicht. Zu sehr war er verletzt von der momentanen Situation. Die Nächte waren nicht viel besser als die Tage. Immer wieder sah er sich selbst im Traum unter Reita auf der Couch liegen, beim eindeutigen Akt. Selbst im Traum schoss dem Zuschauer Ruki das Blut in die Wangen, bei der Geräuschkulisse. Der Traum-Ruki öffnete den Mund zu einem tonlosen Schrei und bog seinen Rücken durch.

"Reita...ich liebe dich" ein lautes Stöhnen begleitete den Satz. Plötzlich veränderte sich der Traum-Ruki und unter Reita lag nun Sou.

"...Ich liebe dich auch... Sou"

Ruki schrie immer wieder aber wurde nicht gehört. Jeden Tag weinte er vor sich hin. Er war froh das sie im Moment Urlaub hatten trotz allem schien Reita die anderen schließlich darauf angesprochen zu haben was Passiert war. Uruhas Geschrei,

nachdem er gehört hatte was vorgefallen war, würde er so schnell nicht wieder vergessen. Immer wieder kam Reita an seine Tür, versuchte mit ihm zu reden aber es brachte nichts. Schließlich hörte Ruki ihn immer kommen und wie er sich vor oder neben die Tür setzte. Heute war er mal wieder außerhalb seines Zimmers gewesen, auch sein Körper hatte nun mal Bedürfnisse die gestillt werden mussten. Er hörte am morgen das Reita ging, eine Macke des Blondes jeden Donnerstag den Tag mit Fitness zu verbringen, schlich sich aus seinem Zimmer und kochte erst einmal. Natürlich lies er Reita auch eine Portion essen übrig. Der sollte ja nicht verhungern, schließlich war er so was von unbegabt was den Haushalt anging, und das sah man auch jetzt schon nach knapp einer Woche. Überall waren die Reste der Pizzen, die in den letzten Tagen bestellt wurden, verteilt (seine selbst, Reita hatte ihm immer großzügiger weise eine eigene Pizza und Trinken vor die Tür gestellt, waren natürlich aufgeräumt in seinem Mülleimer, der bei dem Gedanken gang auch gleich Entsorgt wurde, verstaubt) und eigentlich ekelte es Ruki nur noch an. Er verschanzte sich lieber wieder in seinem Zimmer. Die Nacht war schrecklich wieder der selbe Traum wie in den Nächten davor doch diesmal wurde sein Körper Gerüttelt in den frühen morgen Stunden. Verschwitzt wachte er auf. Er sah Reitas Gesicht über seinem und fing hemmungslos an zu weinen. Der blonde Bassist wusste gar nicht, wie ihm geschah als sich zwei zierliche Arme um seinen Hals schlangen und ihn zu dem ebenfalls blonden Sänger zogen.

„Lass mich nie wieder alleine... bitte... ich... ich ertrage das nicht“

Jetzt war es raus. „Bitte Reita... tu mir nicht weh...“

Die Augen des Bassisten weiteten sich und sofort nach dem er es realisiert hatte stützte er sich neben Rukis Kopf ab.

„Du... liebst mich?“ - „Ich... ja...“

Wisperte der Sänger leise und lies seine Arme sinken.

„Ich... dich doch auch du kleiner Dummkopf...“

Sanfte Lippen die sich auf ein Gegenpaar pressten und zwei glückliche Menschen mehr in der Japanischen Hauptstadt. Und... Vielleicht sollte es ja doch noch etwas aus den Kerzen und den Rosenblättern werden.

„Du Ruki...“

„Hm?“

„Danke für das Essen heute Mittag“

„Mhm...“

„...?“

„...!“

„Du Ruki“

„Hm?!“

„Danke das du die Tür nicht abgeschlossen hast...“

„Ja Reita...ja...“

„...“

„Du kannst aber gleich vergessen das ich ab jetzt die Putzfrau spiele...!“

„würde ich niemals denken...aber Köchin wäre ganz...AUA!“

„geschieht dir recht!!!“

„...?“

„...!“

„Du Ruki?“

„Was...was willst du Reita...“

„Sei doch nicht so gereizt...Ich Liebe dich...“

„Ich bin nicht...owh...ich Liebe dich auch...“

„...“

„Wage es nicht noch etwas zu sagen...SCHLAF!“

„...grml...“